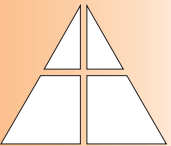


Gedanken

## Die Taufe - das wichtigste Sakrament

Aktuelles Thema

## Bericht zur Lage der Gemeinde



## Geburtstage

Die Gemeinde gratuliert ganz herzlich zum Geburtstag am

03.04.	Ilse Sachs,	Sulzbach	zum 82sten
04.04.	Walter Zwiener,	Ludwigsburg	zum 80sten
05.04.	Hermann Köder,	Ellwangen	zum 72sten
07.04.	Eduard Quiring,	Schwäbisch Gmünd	zum 88sten
07.04.	Rudolf Bien,	Schwäbisch Gmünd	zum 79sten
08.04.	Liane Berner,	Sindelfingen	zum 72sten
13.04.	Manfred Hanel,	Ulm	zum 75sten
13.04.	Franz Schindler,	Ditzingen	zum 78sten
17.04.	Rudolf Uhl,	Filderstadt	zum 75sten
18.04.	Edeltraud Maiwald,	Böblingen	zum 88sten
25.04.	Hans Wellschmid,	Nattheim	zum 74sten
28.04.	Auguste Hantschel,	Stuttgart	zum 96sten
28.04.	Ludwina Merker,	Stuttgart	zum 88sten
29.04.	Herbert Storm,	Sindelfingen	zum 78sten
03.05.	Alfred Funk,	Ostfildern	zum 79sten
07.05.	Josef Eiselt,	Stuttgart	zum 80sten
08.05.	Otto Schupp,	Schwäbisch Gmünd	zum 83sten
10.05.	Kurt Sassenburg,	Reutlingen	zum 75sten
14.05.	Walter Kretschmann,	Schwäbisch Gmünd	zum 87sten
15.05.	Christa Welinow,	Mössingen	zum 86sten
17.05.	Charlotte Friedrich,	Schwäbisch Gmünd	zum 71sten
20.05.	Erna Pirschke,	Sindelfingen	zum 79sten
20.05.	Dieter Faller,	Stuttgart	zum 72sten
21.05.	Heinz Hujer,	Geislingen	zum 75sten
22.05.	Helmuth Riester,	Magstadt	zum 75sten
25.05.	Gertrud Storm,	Sindelfingen	zum 75sten
25.05.	Hertha Bönisch,	Schwäbisch Gmünd	zum 83sten
27.05.	Werner Ohlhauser,	Ulm	zum 78sten
29.05.	Lieselotte Luckas,	Waldstetten	zum 81sten

Herzlichen Glückwunsch, viel Gesundheit und Gottes reichen Segen im neuen Lebensjahr!

Gedruckt bei »MK Offsetdruck Stuttgart« auf umweltschonendem Papier, da chlorfrei gebleicht.

# Die Taufe – das wichtigste Sakrament



## Überblick:

### Gedanken

- 3 Die Taufe - das wichtigste Sakrament

### Das aktuelle Thema

- 4 Bericht zur Lage der Gemeinde

### Aktivitäten

- 9 Christi Himmelfahrt und Pfingsten
- 10 Ökumenischer Workshop
- 12 Benefizveranstaltungen
- 13 Katholikentag
- 14 Dekanatswochenende
- 15 Mitgliederversammlung Verein für Jugendliche
- 16 Frauentag

### Berichte

- 7 Aus dem Kirchenvorstand
- 8 Vielen Dank, Werner Glaser!
- 17 Glockenläuten Internetforen
- 22 Kirchensanierung

### Ökumene

- 18 Nacht der Kirchen Kirche im Grünen

### Kinder und Jugend

- 19 Episcopussy 13 Firmvorbereitung

### Botschaft der Lieder

- 20 Alle Menschen höret auf dies neue Lied...

### 23 Anglikanische Gemeinde

#### Unsere Gemeinde

- 24 Nachrichten

#### 25 Impressum

- Adressen
- 26 »Z' guater Letschd«
- 27 Auf einen Blick

Bei der Verabschiedung meines damaligen Heimatpfarrers wurde dieser von einem Gemeindeglied gefragt: „Welches ist für Sie das wichtigste Sakrament?“ Wahrscheinlich hatte dieser von dem Priester die Antwort „die Priesterweihe“ erwartet, aber mein Heimatpfarrer antwortete mit „die Taufe.“

Wie kann jemand, der die Taufe, wie die meisten von uns, als Säugling empfangen hat, behaupten, die Taufe sei das wichtigste Sakrament? Daran erinnern konnte er sich nicht.

Für meinen Heimatpfarrer – und das gilt für uns alle – ist die Taufe das Grundsakrament, ohne die auch die anderen Sakramente nicht gespendet werden bzw. empfangen werden können. Mit der Taufe wird ein Fundament gelegt, auf dem sich alle anderen Heilszeichen Gottes aufbauen.

In der Taufe wird zum erstenmal nach außen deutlich, dass Gott „Ja“ zu mir sagt: „[...] ich habe dich beim Namen gerufen, du gehörst mir.“ (Jes 43, 1) Zu diesem „Ja“ steht Gott bedingungslos, egal wie wir uns Gott gegenüber positionieren. Ein Freund sagte einmal: „Man kann zwar aus dem Club der Steuerzahler austreten, aber die Gemeinschaft der Getauften verlässt man nie.“ Ich kann mich von Gott entfernen, ich kann mich sogar als Atheist bezeichnen – Gott steht zu seinem „Ja“ zu mir. Und Gott geht sogar noch weiter: Gott nimmt in der Taufe jeden an als sein Kind. Als Gottes Kind bin ich frei gegenüber allen, die mir ein herrliches Leben versprechen, wenn ich ihnen nur folge, und die damit doch nur leere Versprechun-

gen machen. Als Gotteskind habe ich den Gipfel schon erreicht, was können mir die Mächtigen dieser Welt da noch bieten?

Weil wir Christen uns dieser Gotteskindschaft schon immer bewusst sind, hat die alte Kirche ganz bewusst das Fest der Auferstehung Jesu, das Osterfest, mit der Taufe verbunden. Denn nur zu diesem Termin wurden früher die Taufbewerber in die Kirche aufgenommen. Wie kann besser zum Ausdruck kommen, was uns durch Christi Sieg über den Tod verheißen ist als in der Verbindung von Ostern und Taufe? „Mit Christus wurdet ihr in der Taufe begraben, mit ihm auch auferweckt [...]“ (Kol 2,12). Die Taufe macht uns zu Kindern Gottes, durch sie haben wir Anteil am Leben bei Gott.

Und noch eines ist die Taufe: sie ist das ökumenische Sakrament schlechthin. Egal welcher Konfession wir auch angehören, die Taufe verbindet uns alle, denn Gott macht keine Unterschiede zwischen allen, zu denen er einmal „Ja“ gesagt hat!

Jürgen Wellenreuther

## Bericht zur Lage der Gemeinde

# Anschuggerle schaffen Bewegung

„Anschuggerle“ nannten wir in der Jugendarbeit Spiele, die zu Beginn einer Versammlung helfen sollten, dass die teilnehmenden Personen ankommen und sich als Gruppe finden konnten. Unsere Gemeinde hat im vergangenen Jahr von verschiedenen „Anschuggerle“ profitiert.

unserer Gemeinde in die Jahre gekommen sind und eine die Diakonie koordinierende Diakonieguppe nicht mehr besteht.

## Bistumssynode

Ein zweites „Anschuggerle“ brachte uns die Bistumssynode im vergangenen Herbst. Sie war schwerpunktmäßig eine Pastoralssynode und begann deshalb auch schon lange vor dem Termin in den Gemeinden. In diesem Zusammenhang fand Anfang März 2007 ein Emmaustag bei uns statt. Mit Hilfe der Emmaugeschichte aus dem 24. Kapitel des Lukasevangeliums fragten wir uns, welche Wegerfahrungen wir als Gemeinde Stuttgart machen. Dabei entstanden zahlreiche Impulse, die wir damals auch hier im Gemeindeblatt „Kontakt“ vorgestellt haben. Herausgreifen möchte ich an dieser Stelle die Frage nach unserer Konfliktbereitschaft. Das ist ein weites Feld mit vielen unterschiedli-



## Synodal- und Gemeindeordnung

## Jubiläumsjahr

Da war zuerst das Jubiläumsjahr mit seinen vielen Veranstaltungen, darunter die Zehnjahresfeiern unserer beiden diakonischen Projekte Kathys Vesper und Café Strich-Punkt. Höhepunkt war das Jubiläumswochenende mit Bischof

Joachim Vobbe und dem Vortrag von Professor Franz Segbers über das Thema „Armut im Reichtum. Wo bleibt die Gerechtigkeit?“, an den sich eine lebendige Podiumsdiskussion anschloss. Wie zuvor schon die Predigten an zwei Diakoniesonntagen zum selben Thema haben uns Franz Segbers Ausführungen nachdenklich gemacht. Die Frage ist, ob wir es bei dem belassen, was an jenem 14. April 2007 und den zuvor stattgefundenen Diakoniesonntagen gesagt worden ist? Als Gemeinde, die sich von der Lage ihrer Kirche her bewusst um ein diakonisches Profil bemüht, sollten wir an solchen Impulsen weiterarbeiten. Eine Möglichkeit darüber nachzudenken werden wir am 14. Juni haben: an diesem Tag möchten wir nämlich einen Besinnungstag für alle gestalten, denen am diakonischen Profil unserer Gemeinde liegt. Thema: „Zukunft der Diakonie in unserer Gemeinde“. Hintergrund dafür ist, dass die augenblicklichen Trägerinnen und Träger der diakonischen Arbeit



chen Ansätzen. Einer davon berührt die Frage, wie wir als Gemeindemitglieder miteinander umgehen. Was ist, wenn eine/r den/ die andere/n „nervt“? Wie sagen wir unsere Kritik; sagen wir sie überhaupt? Und wie reagieren wir auf Kritik? Wie offen bzw. wie verschlossen begegnen wir einander? Einen hilfreichen Ansatz, in diesen Fragen weiterzukommen, konnten dreizehn Gemeindemitglieder im Sommer letztes Jahr bei einem Seminar in gewaltfreier Kommunikation erfahren. Irmgard und Robert Macke haben sich damit lange beschäftigt und streben derzeit ein Trainer-Zertifikat an. Die Frage ist, ob wir diese Kompetenz, die unserer Gemeinde da geschenkt ist, nicht noch mehr nützen sollten, zumal die beiden nicht die einzigen Gemeindemitglieder sind, die sich auf dem Gebiet der GFK (Gewaltfreie Kommunikation) Kompetenz erwerben.

## „Wettler“-Projekt

Das dritte „Anschuggerle“ nennt sich „Wettler“-Projekt; auch darüber war an dieser Stelle bereits die Rede. Es geht darum, das Gemeindeleben als Prozess zu sehen, der auf ganz konkrete Ziele hin steuert, die sich der Kirchenvorstand, aber auch die Gemeindeversammlung setzt. An diesen Zielen dranzubleiben, Verantwortliche zu finden, die dafür Sorge tragen, und das Ganze immer wieder zu überprüfen – das Jahr über im Kirchenvorstand, im Jahresrückblick bei der Kirchenvorstandsklausur und in der Auswertung und Fortschreibung der Ziele dann in den Herbstgemeindeversammlungen – sind wesentliche Elemente, die uns auf unserem

künftigen Weg als Gemeinde begleiten werden. Die in der letzten „Kontakt“-Ausgabe genannten Ziele sind aber nicht alles. Mitunter ergeben sich neue, unter Umständen wichtigere Ziele. So im Blick auf unser östliches Gemeindegebiet mit den Gottesdienststationen Aalen und Schwäbisch Gmünd. Zweimal war es nicht möglich, in Schwäbisch Gmünd Gottesdienst zu feiern; beide Male war schlichtweg niemand zum Mitfeiern da.

Die sonst Teilnehmenden sind inzwischen aus Altersgründen nicht mehr in der Lage zu kommen. Auf der anderen Seite zeigt ein Blick in die Mitgliederkartei, dass es in und um Schwäbisch Gmünd sehr wohl jüngere Alt-Katholikinnen und Alt-Katholiken gibt. Wie können wir mit ihnen ins Gespräch kommen? Welche neuen Möglichkeiten für die Gottesdienstfeier im Ostalbkreis könnten sich auftun? Auf einer eigenen Versammlung der Gemeindemitglieder in Schwäbisch Gmünd am 13. April werden wir diesen Fragen nachgehen.

## Ausblick

Was wird uns das Jahr 2008 außerdem noch bringen? Firmung ist angesagt; ein Vorbereitungskurs gemeinsam mit der Gemeinde Karlsruhe hat bereits begonnen. Zur Firmung am 19. Oktober werden wir wieder unseren Bischof Joachim Vobbe zu Gast haben.



Im Herbst des vergangenen Jahres hatten wir – übrigens auch als Frucht des Emmaus-tags – eine Familienversammlung. Die Auswertung liegt inzwischen vor und wird uns im Angebot regelmäßiger Familiengottesdienste, in der Verbesserung der Ministrantenarbeit und in der Frage, wie wir die Familien besser in unsere Gemeindeausflüge integrieren können, leiten.

Schließlich stehen die nächsten Schritte unserer Kirchensanierung auf dem Programm. Dazu gibt es an anderer Stelle nähere

Informationen. Und wieder einmal ist unsere Spendenbereitschaft gefragt. Dabei muss es nicht nur um unseren Geldbeutel gehen. Wir tun auch etwas für die Kirchensanierung, wenn wir Freunde und Kollegen mit ins Boot holen und sie bewegen, dem Förderverein „Rettet die Katharinenkirche“ beizutreten, unsere Benefizveranstaltungen zu besuchen oder einfach eine Spende für die Kirche zu machen. Der Phantasie sind hier keine Grenzen gesetzt.

Joachim Pfützner



**Sende aus  
Deinen Geist,  
und das  
Antlitz der  
Erde wird  
neu.**

Psalm 104,30

## Bericht aus dem Kirchenvorstand

Ein zentraler Tagesordnungspunkt in der Frühjahrstagung des Kirchenvorstandes ist traditionell die Jahresrechnung des vergangenen Haushaltsjahres und der Entwurf des kommenden Jahres. Dementsprechend wurde der Diskussion dieser wichtigen Aspekte auf der vergangenen Sitzung des Kirchenvorstandes am 21. Februar viel Zeit eingeräumt, um den Gemeindeversammlungen einen einvernehmlich beschlossenen und schlüssigen Vorschlag zu unterbreiten.

Ein weiterer Diskussionspunkt umfasste die Gemeindeausflüge. Bereits auf der Herbstgemeindeversammlung war angesprochen worden, dass bei der Planung auch die Interessen und Bedürfnisse möglichst vieler Gemeindeglieder einbezogen werden sollten. Im Speziellen wurde hier beispielsweise die Familienfreundlichkeit der Ausflugsziele und der Aktivitäten angesprochen.

Dem will der Kirchenvorstand Sorge tragen und bindet zukünftig die Gemeinde aktiv in die Planungen mit ein. Dafür wurde – beginnend mit der Gemeindeversammlung – ein Wunschzettelkasten aufgestellt. Jedes Gemeindeglied ist nun eingeladen, konkrete Wünsche und Vorschläge beizutragen. Der Kirchenvorstand wird die Beiträge sammeln und daraus einen Vorschlag für den Gemeindeausflug für das nächste Jahr, 2009, erarbeiten. Dies wird sicherlich kein schneller und einfacher Prozess.

Deshalb hat der KV für den diesjährigen Gemeindeausflug beschlossen, die Diskussionsvorschläge in diesem Jahr noch nicht einzubeziehen, zumal die Planungen bereits weit fortgeschritten sind. So wird der diesjährige Ausflug die Gemeinde auch unter Berücksichtigung der teilnehmenden Familien nach Horb oder Nagold führen.

(vd)

Wanderer, kommst Du nach Stu...

## Kirchenbesuch nur mit Plakette!

So heißt es seit dem 1. März in verschiedenen Teilen Deutschlands – zumindest, wenn man mit dem Auto zu den Gottesdiensten will. Ab diesem Zeitpunkt gilt die Plakettenpflicht in den so genannten Umweltzonen. Betroffen davon sind auch unsere Gottesdienststandorte Stuttgart, Tübingen und Schwäbisch Gmünd. Bezogen werden können die bundesweit gültigen Plaketten bei den Landratsämtern, dem TÜV oder online z.B. bei der Stadt Stuttgart (<https://www.stuttgart.de/lhs-services/feinstaub>) gegen eine Gebühr von 6,00 €. Wer keine Plakette besitzt, riskiert einen Punkt in Flensburg und ein Bußgeld von 40 € – Geld, das in der Kollekte sicher besser angelegt ist. Und wer mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen kann, braucht sich um eine Plakette gar keine Sorgen zu machen.



(vd)



## Vielen Dank, Werner Glaser!

Dass unser Gemeindeblatt „Kontakt“ aussieht wie ein professionell gestaltetes Magazin und dass seine Aufmachung in unserem Bistum einzigartig ist, verdanken wir seinem „Layouter“ Werner Glaser. Seit bald zwanzig Jahren gibt er dem Mitteilungsorgan, das den Kontakt unter den in weiten Teilen Württembergs verstreuten Gemeindegliedern sicherstellen soll, sein Gesicht. Nun möchte er damit aufhören.

Für das Redaktionsteam und den Kirchenvorstand ist diese Nachricht nicht ganz neu. Schon im März des vergangenen Jahres hat Werner Glaser angekündigt, sich mit Beginn des neuen Jahrgangs, des 25. übrigens, zurückziehen zu wollen. Dass dies kein „Nach mir die Sintflut“-Rückzug werden würde, hat er von Anfang an dazugesagt. Er würde beim Suchen nach geeigneten Nachfolgern helfen; er würde diese, wenn sie es wünschten, auch einarbeiten, und er würde sie in ihrer alltäglichen Arbeit, wenn nötig, unterstützen. So hat er es auch gehalten. Mit ihm zusammen fanden wir Dieter Ruthardt und Ulrich Schürer, die von dieser Ausgabe an gemeinsam das „Kontakt“-Layout besorgen werden. Schon vor Monaten haben die Drei sich zusammengesetzt und Pläne geschmiedet. Im Herbst wurde ein neues Computerprogramm angeschafft. Seitdem üben die Neuen, während Werner Glaser sie mit Material versorgt.

Wer die Gemeindeblätter, die früher „Kontakt aktuell“, kurz „Koak“ genannt wurden, durch schaut, kann beobachten, dass Werner Glaser regelrecht hineingewachsen

ist in seine Aufgabe als Layouter. Begonnen hatte alles damit, dass er den bisher für den Gemeindebrief verantwortlichen Jost Bernsteiner unterstützte. So konnte dieser sich auf die Inhalte konzentrieren, während Werner Glaser sich mit der Grafik beschäftigte. Die Möglichkeiten waren damals noch sehr begrenzt. Die Texte wurden mit der Schreibmaschine geschrieben, ausgeschnitten und zusammen mit ebenfalls ausgeschnittenen

Grafiken zu einer Seite montiert. Bilder kamen nur sehr selten zur Verwendung, das Druckverfahren ließ eine zufriedenstellende Wiedergabe nicht zu. Anders wurde das, als man sich für ein Offsetdruckverfahren entschied. Und noch einmal anders wurde es mit dem Erwerb eines Computers und einer speziellen Software. Nun war es möglich, immer wieder Neues auszuprobieren. Und genau das hat Werner Glaser Spaß gemacht. Bis heute. Dass er nun aufhören möchte, ändert nichts daran.

**Vielen Dank** sei ihm an dieser Stelle gesagt. Nicht nur für das, was nach tagelanger Arbeit jeweils herauskam und die Stuttgarter Gemeinde im Bistum bekannt gemacht hat. Sondern auch für die Geduld, die er mit uns, den Redaktionsmitgliedern, hatte. Und für sein Improvisationstalent, mit dem er manchmal das Unmögliche möglich gemacht hat. Und nicht zuletzt für seine ansteckende Lust und Freude am Gestalterischen.

Für den Kirchenvorstand und das Redaktionsteam:

Pfarrer Joachim Pfützner



## Christi Himmelfahrt und Pfingsten

Im Nachklang der Osterfeiern bilden die Feste „Christi Himmelfahrt“ und „Pfingsten“ besondere Höhepunkte. Weil „Christi Himmelfahrt“ ein Feiertag während der Woche ist – dieses Jahr am gleichen Tag, wie der Maifeiertag –, feiern wir die Eucharistie an diesem Tag (Donnerstag, 01. Mai) erst abends um 18:00 Uhr.

Das Pfingstfest fällt in diesem Jahr auf ein Wochenende, das uns Gottesdienste an allen Gottesdienstorten ermöglicht. Am Samstag, 10. Mai, feiern wir um 16:00 Uhr in Tübingen, am Sonntag, 11. Mai, um 10:30 Uhr in Stuttgart, am Montag, 12. Mai, um 9:00 Uhr in Aalen und um 11:00 Uhr in Schwäbisch Gmünd. Wie immer an einem zweiten Feiertag findet in Stuttgart am Pfingstmontag um 18:00 Uhr eine feierliche Lichtvesper statt.



# Wo wir in der Bibel lieber weiterblättern...

## Ökumenischer Workshop 2008

Michelangelo Caravaggio: Die Opferung Isaaks.  
Florenz, Galleria degli Uffizi



Wer mit der Bibel umgeht, wird ebenso Lieblingsstellen kennen wie auch Kapitel, die er oder sie lieber übergeht. Im Ökumenischen Workshop, den wir seit Jahren gemeinsam mit der Evangelischen Leonhardsgemeinde veranstalten, wollen wir uns diesmal mit mehr oder weniger ungeliebten Bibeltexten auseinandersetzen.

Pfarrer Cornelia Ayasse und Pfarrer Christoph Hildebrandt-Ayasse sowie Kurat Wolfgang Siebenpfeiffer und Pfarrer Joachim Pfützner haben sich dazu folgende Stellen ausgewählt:

### Ein Gott, der Menschenopfer will? Die Geschichte Abrahams und Isaaks

Es ist wahrhaftig kein Text zum Wohlfühlen, der da im 22. Kapitel des ersten Buchs Mose, „Genesis“ genannt, erzählt wird. Gott befiehlt Abraham, ihm seinen einzigen Sohn Isaak als Brandopfer darzubringen. Was soll diese Geschichte? Warum wird sie erzählt? Kann sie uns überhaupt etwas Ermutigendes und Weiterführendes sagen, wie wir es ja von biblischen Texten erwarten dürfen? Solchen Fragen wollen wir ebenso nachgehen wie denen, die sich hinter dieser Geschichte verbergen: Wie ist das mit Opfern überhaupt? Ist das Gottesbild des Alten Testaments grausamer als das des Neuen? Gibt es Identifikationsmöglichkeiten mit solchen Geschichten?

Joachim Pfützner

### Der Hebräerbrief: Jesus – Opfer und Hoherpriester?

Braucht eine Religion blutige Opfer? War der Tod Jesu ein Opfertod? Der Hebräerbrief enthält viele Bilder, die uns heute fremd sind. Dazu gehört der Opferdienst im Jerusalemer Tempel mit seinem Hohen Priester vor 2000 Jahren.

Haben diese archaischen Bilder heute überhaupt noch einen Sinn? Ist das Denken des Hebräerbriefes heute nicht völlig überholt? Wir wollen das alte und gewohnte kultische Denken des Hebräerbriefes kennen lernen und mit unseren modernen und gewöhnlichen Glaubensvorstellungen konfrontieren. Vielleicht gewinnen wir durch das Fremde und Befremdliche neue Perspektiven.

Christoph Hildebrandt-Ayasse

### „...von dort wird er kommen“ – Das Ende der Welt

Die Rede von der Wiederkunft Christi und vom Ende der Welt gehört zum Traditionsgut des Neuen Testaments. Und es ist Bestandteil unseres Glaubensbekenntnisses. Wem

aber bedeuten diese Worte wirklich noch etwas? Das Ende der Welt erwarten wir eher durch menschlich-moralisches Versagen als durch Gottes Eingreifen. Fremd klingen die Worte Jesu von seiner Wiederkunft als „Menschensohn“ und vom „letzten Gericht“. Apokalypse: was früher ein theologischer Begriff war, zielt heute die Titel von Filmen. Gründe, die entsprechenden Bibelstellen zu vergessen?

Cornelia Ayasse

### Die Psalmen – ein Lehrbuch des Betens!?

Das Buch der Psalmen ist ein Gebetlehrbuch. Aber kann man Beten überhaupt lernen? Kann man es gar aus einem Buch lernen? Beides scheint höchst zweifelhaft, ja es gibt heute nicht wenige, die die Hoffnung aufgegeben haben, je beten zu können. Lässt sich beten lernen? Ja, beten lässt sich lernen, aber es gehört einiges dazu! Darüber wollen wir miteinander ins Gespräch kommen. Welche Schwierigkeiten gibt es beim Beten? Was darf man sich vom Beten versprechen? Wie kommt man zum Beten der Psalmen? Viele Psalmen sind so formuliert, dass jeder moderne Beter spürt: es geht um dich. Und auch bei den Passagen, die



Ulrich Leive: Der Psalmist David  
<http://www.levibeibel.de>  
Mit freundlicher Genehmigung des Künstlers

Skepsis und Widerspruch hervorrufen – wie etwa die Rache psalmen –, spürt jeder, dass dies zumindest auch eine Möglichkeit ist, die er in bestimmten Situationen auch selbst ergreifen könnte. Eine spannende Sache!

Wolfgang Siebenpfeiffer

## Was? Wann! Mit wem? Wo?

Dienstag, 01.04.2008: **Abrahams Opfer.** Pfarrer Joachim Pfützner

Dienstag, 08.04.2008: **Jesus: Opfer und Hoherpriester?** Pfarrer C. Hildebrandt-Ayasse

Dienstag, 22.04.2008: **Apokalypse: Vom Ende der Welt.** Pfarrerin C. Ayasse

Dienstag, 29.04.2008: **Rache psalmen beten?** Kurat Wolfgang Siebenpfeiffer

jeweils um 19:30 Uhr im Ökumenesaal

## Benefizveranstaltungen zugunsten der Kirchensanierung

Zwei sehr unterschiedliche Benefizveranstaltungen finden im April und im Mai zugunsten der Sanierung unserer Kirche St. Katharina statt – und zu beiden laden wir sehr, sehr herzlich ein, kommen doch auch in diesem Jahr wieder enorme Kosten auf uns zu (siehe den Beitrag von Wolfgang Nübling auf S. 22).

### English Music Hall II

Du hast „English Music Hall“ im November 2007 verschlafen? Keine Sorge! Am 5. April um 19.30 Uhr kommt „English Music Hall II“ or „Son of Music Hall“. Ihr wisst überhaupt nicht, was ein English Music Hall ist? Auch keine Sorge - wir selber finden es wohl erst am Abend heraus. Wir haben uns jede Mühe und jede Ausgabe gespart, um die Talentlosesten unter uns aufzuspüren, die an diesem verhängnisvollen Abend sollen: singen, tanzen, jodeln, witzeln, pfeifen, dichten, zaubern, brüllen, flüstern u.v.m. Wir können nicht versprechen, was passieren wird, aber es gibt eines, von dem wir gerne versprechen, dass es NICHT passiert - Ihr werdet euch nicht langweilen! Wir freuen uns auf Eure Anwesenheit.

Eric Jarman

### Chorkonzert Quintessenz

"Sacred & Profane" -- Musik von Benjamin Britten und anderen Engländern

Das Vokalensemble Quintessenz, Stuttgart, unter Leitung von Petra Jänsch, lädt am Samstag, den 31. Mai um 19.30 Uhr zum Zuhören ein. Bei dem Benefizkonzert zugunsten der Renovierung der Katharinenkirche stehen Sätze aus Benjamin Britten's Chorzyklen "Sacred and Profane -- 8 medieval lyrics" (1975) und "Flower Songs" (1950) im Mittelpunkt. Duftige Chorsätze, in der jede Stimme ihre melodiose Linie erhält, lassen ahnen, warum nach dem Komponisten eine ebenfalls berühmte Rosenart benannt wurde. Weitere englischsprachige A-cappella-Stücke weltlicher und geistlicher Art sowie Instrumentalbeiträge ergänzen das Programm.

Dorothea Watzlawik

### Benefizveranstaltungen für die Katharinenkirche

„English Music Hall II“ am 05. April um 19:30 Uhr

Chorkonzert des Vokalensembles „Quintessenz“ am 31. Mai um 19:30 Uhr

Ein Abend der „Holzmadener“ mit Silcher-Liedern am 28. Juni um 19:30 Uhr

Ein Theaterabend mit den SchaPaNesen am 12. Juli um 20:00 Uhr

## Katholikentag in Osnabrück

### „Du führst uns hinaus ins Weite“

„Du führst uns hinaus ins Weite“ lautet das Motto des 97. Deutschen Katholikentags, der vom 21. bis 25. Mai in Osnabrück stattfinden wird. Da „katholisch“ keine Bezeichnung nur für die römische Schwesterkirche ist, sind seit Anfang der 1980er Jahre auch Alt-Katholiken mit von der Partie. Anfangs war das allerdings nicht offiziell möglich. Als Arbeitskreis unter dem Dach der IKvu (Initiative Kirche von unten) beteiligte sich der AÖA unseres Bistums, der Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit, an den Katholikentagen von unten. Erstmals war das 1982 in Düsseldorf. Später wurde die IKvu dann von den Katholikentagsveranstaltern ins Boot geholt und konnte sich mit ihren zahlreichen Mitgliedsorganisationen ganz offiziell auf den Kirchenmeilen einbringen – das Pendant dazu auf den evangelischen Kirchentagen ist der Markt der Möglichkeiten. Beides sind Informationsforen, die den Verbänden, Organisationen und Initiativen, von denen Kirche lebt, die Möglichkeit zur Selbstdarstellung bieten. Grundsätzlich bestand für unser Bistum auch die Möglichkeit, sich unter dem Dach der ACK, der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen, ins Katholikentaggeschehen einzubringen. In Hamburg (2000) haben wir erstmals davon Gebrauch gemacht, ohne den Stand auf der Kirchenmeile aufzugeben. In Hamburg waren mit Pfarrerin Angela Berlis und Bischof Joachim Vobbe erstmals auch Vertreter unseres Bistums auf Podien des Katholikentags präsent.

Das wird in Osnabrück anders sein. Zwar wird es auf der Kirchenmeile einen Info-Stand unseres Bistums geben – zuständig sind hier Pfarrer Christian Edringer aus Bad Säckingen und Pfarrer Dr. André Golob aus Bottrop – das ist aber auch schon die einzi-

ge Aktion, die unser Bistum diesmal bieten kann. Wer vorhat, am Katholikentag teilzunehmen, findet am Info-Stand eine gute Anlaufstelle. Hier sind auch Mitglieder der

Gemeinde Hannover anzutreffen, in deren Gebiet Osnabrück liegt. Hintergrund für das Minimalangebot ist ein personeller Wechsel in der Kirchentagsarbeit, der nicht vorhersehbar war. Kurzfristige Informationen, so der Öffentlichkeitsreferent unseres Bistums, sind etwa vier Wochen vor Beginn des Katholikentags auf der Bistums-homepage abrufbar. Wer mit Hilfe seines Programms den Info-Stand sucht, findet Angaben dazu unter „Katholisches Bistum der Alt-Katholiken in Deutschland“. (jp)

 Deutscher Katholikentag Osnabrück 2008



## Dekanatswochenende in Altleiningen

### „Klangfarben - Klangwellen“

So lautet das Thema des diesjährigen Dekanatswochenendes in Altleiningen, das am Freitag, 30. Mai, um 17:30 Uhr beginnt und am Sonntag, 1. Juni, nach dem Mittagessen endet. Die Einladung richtet sich an Jung und Alt aus den Gemeinden in Nordbaden, Rheinland-Pfalz/Süd und Württemberg. Wie in den vergangenen Jahren werden wir entlang des Themas erzählen und spielen, etwas kreativ gestalten, uns austauschen, Stille erfahren, beten, feiern, Spaß haben, singen und uns bewegen. Auch für spontane Aktionen ist genügend Raum da. Für die Samstagabendgestaltung wünscht sich das Vorbereitungsteam aus Mannheim, dass jede Gemeinde ihre eigene Klangfarbe mitbringt. Grundlage dafür soll ein kurzes Gedicht sein, am besten ein Vierzeiler, selbst geschrieben oder auch ausgesucht, natürlich vertont, um es dann in Altleiningen zu singen und tänzerisch, szenisch oder sonst wie darzustellen. Dem Motto „bunter Abend“ entsprechend sind alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ge-



beten, für den Samstagabend eine wirklich farbige Garderobe mitzubringen. Das Vorbereitungsteam freut sich aufs Wiedersehen, ist aber auch gespannt auf neue Gesichter. Die Reise nach Altleiningen erfolgt privat oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln; wer am Bahnhof in Grünstadt abgeholt werden möchte, melde dies bitte bis spätestens Donnerstag, 29. Mai, im Pfarramt Mannheim, Telefon: 0621 – 2 13 63.

(jp)

KLANGFARBEN



KLANGWELLEN



**Verein zur Förderung von Jugendlichen  
mit besonderen sozialen Schwierigkeiten e.V.**

## Mitgliederversammlung des Vereins für Jugendliche

Große Veränderungen kommen auf den Verein zur Förderung von Jugendlichen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten e.V. zu, der das Café Strich-Punkt trägt. Es lohnt sich also, diesmal zur ordentlichen Mitgliederversammlung zu kommen, die am Donnerstag, 29. Mai, um 20:00 Uhr im Ökumenesaal stattfinden wird. Wie berichtet, werden Café Strich-Punkt und La Strada, eine Einrichtung für weibliche Prostituierte, künftig in einer gemeinsamen Anlaufstelle betrieben. Die Aidshilfe Stuttgart e.V. und der Verein für Jugendliche werden mit dem Caritas-Verband Stuttgart e.V. und dem Gesundheitsamt der Landeshauptstadt kooperieren. Welche Konsequenzen haben diese Veränderungen? Was bedeuten sie für die weitere Vereinsarbeit? Welchen Part werden die bisherigen Mitarbeiter des Café Strich-Punkt spielen? Kooperationsgespräche unter den einzelnen Trägern und unter den MitarbeiterInnen der Träger laufen bereits. Bis zum Erscheinen dieser „Kontakt“-Ausgabe wird ein ganz-

tägiger Workshop stattgefunden haben. Eine brauchbare Immobilie muss gefunden werden, zahlreiche Einzelfragen müssen geklärt, Zuständigkeiten ausgehandelt werden. Auch die Kirchengemeinde wird davon nicht unberührt bleiben. Sie wird sich fragen müssen, wie die diakonische Dimension des Projekts Café Strich-Punkt unter den veränderten Gegebenheiten sichergestellt werden kann. Welche Rolle kann sie weiterhin darin spielen, wenn erst einmal die wichtigste, die Zurverfügungstellung der Räume für das Café Strich-Punkt, wegfällt. Es wäre schön, wenn dieser Veränderungsprozess von vielen Seiten mitgetragen wird. In der Mitgliederversammlung des Vereins für Jugendliche steht auch eine Veränderung im Vorstand an: Aus persönlichen Gründen hat der bisherige Vorsitzende, Ulrich Schürer, sein Amt niedergelegt. Lars Naumann, zurzeit stellvertretender Vorsitzender des Vereins, ist zur Kandidatur für den Vorsitz bereit.

(jp)

<http://www.verein-jugendliche.de>





## Frauensonntag 2008 in Stuttgart

Auf der Suche nach Heimat –  
finden was uns stärkt – feiern was uns trägt

Unter diesem Motto steht der diesjährige Frauensonntag, der aus der baf-Jahrestagung im Oktober 2007 mit dem Thema "Wo Erde und Himmel dir blühen – Heimat" hervorgegangen ist.

Am 20. April, dem 5. Sonntag in der Osterzeit, feiern alle Gemeinden im Bistum den Frauensonntag.

Auch die Stuttgarter Frauengruppe wird sich, wie in den Vorjahren, eingehend mit dem Thema beschäftigen und freut sich, Sie alle einzuladen, sich auf die Suche nach Heimat zu machen.

Immer wieder stellen wir fest, dass wir auf der Suche nach Heimat Unterstützung und Gemeinschaft brauchen, um sie miteinander zu finden, zu schaffen, zu erhalten und zu feiern. Eine Heimat, die uns Kraft gibt, das zu leben, was uns wichtig ist.

Eine Heimat, die uns nährt, uns Quelle der Kraft und Freude ist, die uns festen Grund gibt, wenn der Alltag und die Lebensumstände uns viel abverlangen.

Was kann uns dabei helfen?  
Darauf Antworten zu finden, dazu möchten wir Frauen Sie in diesem Gottesdienst einladen.

Wir freuen uns auf eine lebendige Gottesdienstfeier und bereichernde Begegnungen im Anschluss im Ökumenesaal.

Lydia Ruisch

P.S. Seit 1920 wird in unserem Bistum der Frauensonntag gefeiert, dessen Entwicklung auch ein liturgischer Aufbruch war. Die spannende Historie hat Dr. Angela Berlis beschrieben, sie ist auf der Internetseite

<http://www.baf-im-netz.de>  
nachzulesen.

## Einladung zur Feier der Taufe

Am 29. September 2007 kam unser Sohn

**Arthur Sebasti n Immanuel Sa d Diffenhard**

zur Welt.

Viele kennen ihn bereits, jetzt aber soll er am 27. April 2008 durch das Sakrament der Taufe in die christliche Gemeinschaft im Kreise der Gemeinde aufgenommen werden.

Dazu laden wir alle herzlich zur Mitfeier ein. Es wäre schön, wenn wir auch viele Kinder bei diesem Gottesdienst um 10:30 Uhr begrüssen dürfen.

Im Anschluss an die Taufe findet ein kleiner Stehempfang im Ökumenesaal statt.

Volker und Regina Diffenhard, Plochingen



## Glockenläuten

### St. Katharina mischt künftig mit



Wer etwa zehn Minuten vor einem Gottesdienst auf unsere St.-Katharinenkirche zugeht, kann bereits von weitem das Glockengeläut des 1864 fertig gestellten Gotteshauses hören. Beschränkte sich das jahrelang auf den Ruf zum Gottesdienst und damit auf sonntags zur Eucharistiefeier und dienstags zum Taizé-Gebet, haben die beiden Glocken, die erst kürzlich im Rahmen der Dachstuhl-sanierung überholt worden sind, inzwischen deutlich mehr Arbeit: Nicht nur, dass sonntags zusammen mit den anglikanischen Gottesdiensten inzwischen zwei- und an Kathys-Vesper-Sonntagen sogar dreimal geläutet wird, auch an den Wochentagen finden nun schon seit mehr als einem Jahr mehrere Gottesdienste statt. Außer dem Taizé-Gebet dienstags ist es die Lichtvesper freitags und einmal monat-

lich die Eucharistiefeier als Auftakt zur Kirchenvorstandssitzung an einem Donnerstagabend.

Nun hat der Kirchenvorstand auf Vorschlag von Diakon Michael Wei e und Dieter Ruthardt das Glockengeläut noch einmalverst rkt: Jeweils mittags um 12 Uhr und abends um 19 Uhr stimmt eine Glocke der Katharinenkirche in das Tagzeitengel ut der Innenstadtkirchen ein. So ist St. Katharina in Stuttgart nun auch regelmäsig akustisch pr sent, wobei den Verantwortlichen wichtig ist, dass diese Signale als Einladung zweier lebendigen Gemeinden zu verstehen sind. Damit jedoch die Stille des Taizé-Gebets dienstagsabends und die Lichtvesper freitags sowie die Eucharistiefeier der Anglikaner sonntags zwischen 11:15 und 12:15 Uhr nicht gestört wird, schweigt die automatisch betriebene Tagzeitenglocke – die Technik macht's möglich – an diesen Tagen.

(jp)



Wer sich über Alt-Katholiken in Deutschland und in anderen Ländern informieren will, wer Interesse hat am Austausch mit Leuten aus anderen Gemeinden und Bistümern, der kann im Internet zwei bemerkenswerte Foren finden:

<http://www.mensch-und-kirche.de>

<http://www.alt-katholisches-forum.de>



## Nacht der offenen Kirchen in Stuttgart



Zum dritten Mal lädt die Evangelische Gesamtkirchengemeinde Stuttgart zu einer Nacht der offenen Kirchen von Pfingstsonntag auf Pfingstmontag ein. Wie in den vergangenen Jahren hat die Leonhardsgemeinde uns gebeten, an ihrem Veranstaltungsprogramm in dieser Nacht mitzuwirken. Dabei geht es auch dieses Mal wieder um eine „Liturgische Nacht“. Sie beginnt am 11. Mai um 19 Uhr mit einer feierlichen Vesper. Um 20 Uhr folgt die Feier eines Luzernariums, das festliche Anzünden des Lichtes, das schon früh zum Abendlob der Christen gehörte. Um 21 Uhr

findet eine Vigil, eine Nachtwache, statt. Diese Gottesdienstform, mit der auch die Ostersnacht beginnt, beinhaltet die Lesung längerer Bibeltexte und ihrer Deutung aus dem Traditionsgut der Kirche. Um 22 Uhr wird die Messe, die Eucharistie, gefeiert. Den Abschluss der Liturgischen Nacht bildet die Komplet, das Nachtgebet der Kirche, um etwa 23:30 Uhr. Neben der Liturgischen Nacht in der Leonhardskirche warten in den anderen evangelischen Kirchen weitere interessante Angebote. Informationen darüber wird es ein Faltblatt geben, das kurz nach Ostern erscheinen wird. Es wäre schön, wenn interessierte Gemeindemitglieder ihren Rundgang durch die verschiedenen Kirchen so planen, dass sie vor allem die Messe um 22 Uhr in der Leonhardskirche mitfeiern können. (jp)



„Kirche im Grünen“ nennt sich eine Gottesdienstreihe der Evangelischen Kirche, die während des Sommerhalbjahres in freier Natur stattfindet. Auch in Ludwigsburg gibt es diese Reihe, immer am ersten Sonntag eines Monats um 11:00 Uhr vor dem

Favoriteschloss. Die dortige Evangelische Kirchengemeinde lädt uns seit Jahren dazu ein, einen dieser Gottesdienste zu gestalten. In diesem Jahr wird das am Sonntag, 7. September, sein. Statt der Eucharistiefeier in der St.-Katharinenkirche werden wir an diesem Tag unseren Gottesdienst in Ludwigsburg vor dem Favoriteschloss feiern. Schon heute laden wir herzlich zur Mitfeier ein.

## Die Sache mit der 13

Zum 13. Mal bieten Bischof Joachim Vobbe und der Bund der Alt-Katholischen Jugend (BAJ) „Episcopussy“ an: ein Wochenende für Jugendliche von 14 bis 28 Jahren, das in diesem Jahr vom 30. April bis zum 4. Mai im elsässischen Fouday stattfindet. Inhaltlich wird es um die 13 gehen: „Warum gibt es im Flugzeug keine Reihe 13?“, heißt es in der Einladung. „Warum im Hotel kein 13. Stockwerk? Warum bringt eine schwarze Katze von links nach rechts Unglück? Und: Glaubt auch Ihr an Kartenlegen, Horoskope und an Wahrsager, die aus Kugeln die Zukunft vorhersagen?“ Diesen Fragen und

natürlich auch der Frage nach unserem Glauben soll in Fouday nachgegangen werden – wie immer spielerisch kreativ. Dass es daneben ganz viel Spaß geben wird und das Kennenlernen anderer Jugendlicher, versteht sich von selbst. Anmelden sollten sich interessierte Jugendliche möglichst schnell, da die Nachfrage sehr groß ist. Telefonisch und per E-Mail ist das allerdings nicht möglich, sondern nur mit dem ausgefüllten, per Post an Pfarrer Armin Strenzl verschickten Anmeldeformular. Wer es noch nicht hat, kann es im Pfarramt bekommen. (jp)

## Firmvorbereitung

Die FirmkandidatInnen aus den Gemeinden Stuttgart und Karlsruhe nehmen als Bestandteil der Firmvorbereitung geschlossen an Episcopussy 13 teil. Außerdem sieht der Vorbereitungskurs, der an Palmsonntag begonnen hat und unter dem Leitwort „Kirche erleben“ steht, folgende Veranstaltungen vor:

- 14. - 16. März: Startwochenende in Karlsruhe mit Gestaltung des Palmsonntagsgottesdienstes.
- 28. und 29. Juni: Diakonisches Wochenende in Stuttgart mit Einsatz bei Kathys Vesper.
- 02. - 05. Oktober: Klosterwochenende zur Einstimmung in die Firmfeier.
- 19. Oktober, 14 Uhr: Feier der Firmung in Stuttgart mit Bischof Joachim Vobbe.

(jp)



# „Alle Menschen höret auf dies neue Lied...“

Der Text dieses Liedes, das bereits im Gesangbuch „Lobt Gott, ihr Christen“ (1986) stand und unter der Nummer 232 nun auch ins neue Gesangbuch „Eingestimmt.“ aufgenommen wurde, stammt aus Holland. „Alle menschen luistert“ beginnt die von Simon Jelsma verfasste Dichtung, die die zentralen Punkte der Eucharistiefeier beschreibt und deutet. Sigisbert Kraft (+ 2006), bis 1995 Bischof unseres Bistums, hat es 1974 ins Deutsche übertragen. Paul Ernst Ruppel, Kirchenmusiker und Komponist aus Neukirchen-Vluyn, überarbeitete dafür die von Wim ter Burg 1966 geschaffene Melodie. 1980 erschien das fünfstrophige Lied bereits im Ökumenischen Jugendgesangbuch „Kumbaya“.

Die erste Strophe spricht eine Einladung aus – und zwar an „alle Menschen“. „Een tafel voor allen, geluk voor ieder mens“, heißt es im Refrain des Originals. Es geht um die heilsame Bedeutung der Eucharistie: um ein neues, intensives, friedliches Miteinander, das sich in jedem Menschen einstellt, wenn er sich auf diese Feier einlässt. In Weiterführung des holländischen Originals stellt Sigisbert Kraft klar, dass das Handeln Jesu „jetzt bei uns geschieht“. Wir hätten nichts davon, würden wir uns heute nur erinnern. Deshalb verzichtet der promovierte Liturgiewissenschaftler und Kirchenliedexperte auf die ursprüngliche Beschreibung des Abendmahlcharakters: „Nu de dag verduistert en het licht verschiet – der Tag wird nun dunkel, das Licht schwindet dahin.“ Wichtig ist ihm, dass Jesus uns anspricht und einlädt und dass er sehr wohl weiß, wer dann alles kommt: junge und alte, schlechte und gute Menschen, wie es im

Originaltext heißt. Sigisbert Kraft verdichtet es in die Worte: „Er... kennt uns allzumal.“

Die zweite Strophe nimmt die Einladung auf und führt uns mitten hinein in den Ablauf der Abendmahlsfeier. Es scheint, als habe der Dichter insbesondere die neu Angesprochenen vor Augen, die einfach nur schauen und auf sich wirken lassen:

„Brot wird nun gebrochen, Becher sind voll Wein, Licht ist angezündet, bricht ins Dunkel ein.“ Es sind im Grunde ganz einfache Dinge, die geschehen. Und doch lösen sie in den Gekommenen eine neue Wirkung aus. Sie laden zum Mittun ein: „Sprechen, Singen, Künden...“ Und sie offenbaren: Wer sich einladen und rufen lässt, wer den Weg wagt und den Mut aufbringt, die Schwelle zu überschreiten, wer einstimmen kann ins Sprechen und Singen, gibt „sich selbst“ und „findet Neubeginn“. Neubeginn im Sinne einer Erfahrung, die so ganz anders ist als das, was wir gewöhnlich erleben. Die Eucharistiefeier vermittelt den Kontrast zwischen dem, was Paulus mit dem Alten bezeichnet, das „vergangen“, und dem Neuen, das „geworden ist“ (2. Korintherbrief 5,17).

Dieser Gedanke wird in den nächsten beiden Strophen weiterentwickelt. „Öffnet eure Herzen, ändert euren Sinn.“ Der Blick richtet sich auf Gott, der tut, was viel zu wenig geschieht und doch so lebensnotwendig ist für diese Welt: Sich geben. Sich



hineingeben in das Leben und gerade auch in seine Wunden und seine Not. Wo sonst allein die eigene Sache gesucht und alles andere als störend empfunden wird, wo mehr Gleichgültigkeit herrscht als die Bereitschaft sich einzufühlen und zu kümmern, rücken Menschen nach Jesu Beispiel zusammen, nehmen Anteil aneinander und stecken sich gegenseitig an, auf das Neue zu schauen. „Unrecht muss nun weichen, Lüge untergehen“, heißt es folgerichtig. Und damit sind nicht die kleinen, alltäglichen Lügen gemeint, sondern die große, die entsteht, wenn wir uns etwas vormachen und uns herausreden aus dem, was ebenso lebensnotwendig und manchmal vielleicht lebensnotwendiger ist als die eigene Sache. Die Kontrasterfahrung der Eucharistie kann, vorausgesetzt, wir geben uns selbst (siehe Strophe 2), dieses verhängnisvolle, Unrecht hervorrufende Entweder-Oder in uns aufbre-



Ulrich Leive: Drei Männer bei Abraham  
<http://www.leive-bibel.de>  
Mit freundlicher Genehmigung des Künstlers

M: Wim ter Burg 1966,  
Paul Ernst Ruppel 1975

232

1. Al-le Men-schen, hö-ret auf dies neu-e Lied.  
Was der Herr ge-tan hat, jetzt bei uns ge-schieht.  
Al-les ist be-rei-tet für sein A-bend-mahl.  
Er lädt ein und ruft uns, kennt uns all-zu-mal.

2. Brot wird nun gebrochen, Becher sind voll Wein, / Licht ist ange-zündet, bricht ins Dunkel ein. / Sprechen, Singen, Künden hat nun neuen Sinn: / Wer sich selbst wird geben, findet Neubeginn.

3. Öffnet eure Herzen, ändert euren Sinn: / Gott will uns begegnen, / gibt sich für uns hin. / Seiner Liebe Gabe ist sein Fleisch und Blut. / Wunden sollen heilen, unsre Not wird gut.

4. Unrecht muss nun weichen, Lüge untergehen. / Jesus will den Sei-nen an der Seite stehn. / Wolken sind zerrissen, hell strahlt auf das Licht. / Warum sehn so viele all dies Neue nicht?

5. Gott ist mit uns allen; lasst euch darauf ein. / Blinden, Lahmen, Tauben will er Hoffnung sein. / Er heilt alles Unheil, Einsamkeit und Not, / gibt für uns sein Leben hier in Wein und Brot.

T: Sigisbert Kraft

chen. „Wolken sind zerrissen, hell strahlt auf das Licht“, lautet es in poetischer Sprache.

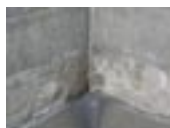
Und wenn es in der abschließenden Strophe heißt: „Gott ist mit uns allen“, dann bedeutet das: Er gibt mit seinem Sohn dieses Neue, dieses Lebensnotwendige hinein in unsere Gemeinschaft. Er macht den „Blinden, Lahmen, Tauben“ unter uns – und das bezieht sich nicht nur auf die Eucharistie feiernde Gemeinschaft, sondern auf die ganze Gesellschaft und die ganze Welt – Hoffnung. „Er heilt alles Unheil, Einsamkeit und Not.“ Er vollbringt das, indem er uns ruft und einlädt, indem er uns füreinander öffnet und so hineinnimmt in das Geheimnis des Sich-Gebens. Das ist Er. Das wird in Jesus offenbar. Und jetzt, hier und heute, wird es offenbar „in Wein und Brot“.

Joachim Pfützner

## Katharinenkirche - Gebäudesanierung

## Es muss weitergehen.....

Nachdem die Dachsanierung einschließlich Erneuerung des Glockenturmes abgeschlossen ist, wird der nächste Schritt der Gesamtsanierung unserer Kirche vorbereitet.



Vorgesehen ist nunmehr der Aussenbereich. Hier sind dringend vorzunehmen:

- Natursteinarbeiten an den Aussenwänden, Schadenskartierung, Reinigung und Ausstemmen von Fugen, Steine ergänzen, Skulpturenelemente



erneuern, Fehlstellen mit Steinsatz ausbessern, Risse verpressen

- Reparatur des Wasserschadens an der Westseite
- Kirchenfenster: Rahmen nacharbeiten, Korrosionsschutz erneuern, Gläser ersetzen
- Installation einer Müllbox für mehrere Müllbehälter einschliesslich Zugang



- Diverse Reparaturen und Verputz im Bereich Sakristei, Gestaltung des Eingangsbereichs der Sakristei.

Wenn das alles gerichtet ist, kommt noch eine Rasensanierung im Baustellenbereich und die Sanierung des Geländes am Ökumensaal.

Es ist also noch Einiges zu bewältigen, wenn zu den genannten Arbeiten auch noch die Sanierung der Küche im UG ansteht.

Die Sanierungskosten bewegen sich in einer Höhe von € 150 000.-

Wir sind dafür weiter auf Eure/Ihre Spenden angewiesen, um die wir dringend bitten.

Für den Kirchenvorstand  
Wolfgang Nübling

**Rettet die Katharinenkirche e.V.  
Evang. Kreditgenossenschaft Kassel  
Kontonummer  
413 267  
BLZ 520 604 10**



Die anglikanische Gemeinde von St. Catherine's freut sich auf den bevorstehenden Besuch des Suffraganbischofs der Diözese in Europa, seine Exzellenz David Hamid.

Bischof Hamid wird am 20. April nach Stuttgart kommen, um das Sakrament der Firmung zu spenden. Firmvorbereitungskurse begannen letzten November und finden immer noch jeden Sonntag abend im Ökumensaal statt. Father Dimmick zufolge werden es wohl sieben Firmbewerber sein, denen der Bischof die Hände auflegen wird.

Jeder Besuch eines Bischofs in der Gemeinde von St. Catherine's ist eine Gelegenheit für eine große Feier. Der kommende Besuch beinhaltet ein Treffen des Bischofs mit dem Kirchenvorstand, eine Party für den Bischof, um die Firmlinge zu treffen, und ein Mittagessen nach dem



Gottesdienst für alle Gemeindemitglieder. Die Köche und Köchinnen der Gemeinde planen Großartiges. Ein besonderer Gastmuskant wurde engagiert. Die Kinder lernen ein Begrüßungslied für den Bischof, und ein Freiwilliger, der es liebt, Blumen zu stecken, wird ein besonderes Blumenarrangement für den Hochaltar richten.

Selbstverständlich wollen die Gemeindemitglieder, dass dieser Besuch von Bischof Hamid etwas wirklich Besonderes wird, da es sein allererster Besuch in Stuttgart sein wird. Ursprünglich aus Kanada stammend, hat Bischof Hamid als Assistenzbischof die Verantwortung für alle anglikanischen Gemeinden in Deutschland und ganz Nordeuropa.

Eine herzliche Einladung geht an alle Alt-Katholiken, die Bischof Hamid treffen möchten, zum anglikanischen Gottesdienst am 20. April um 11:15 Uhr.

<http://www.stcatherines-stuttgart.de>

Weitere Neuigkeiten von den Anglikanern:

Wir haben einen neuen Webauftritt. Besuchen Sie die Webseiten unter <http://www.stcatherines-stuttgart.de>, um alles über unsere Gemeinde zu erfahren. Das Ehepaar Frances und Darren Buttle aus England hat diese schöne neue Website geschaffen. Schauen Sie rein!

Ken Dimmick



## Nachrichten



**Gott schenke  
ihm ewiges  
Leben und den  
Trauernden  
viel Kraft!**

Verstorben ist

**Herbert Henke**

aus Böblingen  
im Alter von 79 Jahren

## Alt-Katholische Gemeinde Stuttgart

Gottesdienste in St. Katharina

am 1. und 3. Sonntag  
um 09:30 Uhr

am 2. und 4. Sonntag um 10:30 Uhr

am 5. Sonntag um 10:30 Uhr  
zusammen mit der  
Anglikanischen Gemeinde

dienstags um 18:30 Uhr Taizégebet

freitags um 18:30 Uhr Lichtvesper

weitere Gottesdienste

am 2. Sonntag und den zweiten  
Feiertagen der Hochfeste  
um 09:00 Uhr in Aalen  
um 11:00 Uhr in Schwäbisch Gmünd

am 2. Samstag um 16:00 Uhr  
in Tübingen

## Anglikanische Gemeinde Stuttgart

Gottesdienste in St. Katharina

am 1. und 3. Sonntag  
um 11:15 Uhr

am 2. und 4. Sonntag um 09:00 Uhr

am 5. Sonntag um 10:30 Uhr  
zusammen mit der  
Alt-Katholischen Gemeinde

Kontakt: Kenneth Dimmick  
Fon 0711 7878783  
E-Mail: kennethdimnick@yahoo.com  
www.stcatherines-stuttgart.de

Besuchen Sie uns auch im Internet:  
<http://stuttgart.alt-katholisch.info>

E-Mail-Adresse der Redaktion:  
[s-kontakt@alt-katholisch.info](mailto:s-kontakt@alt-katholisch.info)



## Impressum

Herausgeber:  
Alt-Katholische Gemeinde Stuttgart

Redaktion:  
Ulrich Schürer 73760 Ostfildern  
Fon 0711 3009550  
Fax 0711 3009551  
Dieter Ruthardt 70182 Stuttgart  
Fon 0711 6333307  
Fon 0711 6333307  
(verantwortl., Satz und Layout)  
[s-kontakt@alt-katholisch.info](mailto:s-kontakt@alt-katholisch.info)

Dr. oec. Volker Diffenhard (vd), Klaus Kohl (kk)  
Joachim Pfützner (jp), Wolfgang Siebenpfeiffer (ws)

**Redaktionsschluss  
für die nächste Ausgabe: 20. April 2008**

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stehen in der  
Verantwortung der VerfasserInnen.

Für die vielfältigen Aufgaben  
unserer Gemeinde in den  
letzten Monaten erhielten wir an

## Kollekten

Alt-Katholisches Freizeitenwerk	92,-
Diakonische Projekte der Gemeinde	297,-
Gemeindebrief	103,-
Landessynodalrat	74,-
Missions- und Entwicklungsprojekte	227,-
Opferstock	12,-
»Rettet die Katharinenkirche«	136,-
Seelsorgefahrten	47,-
Strom Kirche	129,-
<b>gesamt</b>	<b>€ 1.117,-</b>

## Spenden

ACK Ludwigsburg	25,-
Allgemein	839,-
Christen heute	50,-
Diakonische Aufgaben	50,-
Gemeindebrief	408,-
Kathys Vesper	178,-
Kollektenbons	135,-
Religionsunterricht	50,-
Renovierung Kirche	500,-
Seelsorgefahrten	30,-
<b>gesamt</b>	<b>€ 2.250,-</b>

Herzlichen Dank allen, die zu diesen  
Ergebnissen beigetragen haben!

## Adressen

Hier sind wir zu erreichen:

**Alt-Katholisches Pfarramt  
Pfarrer Joachim Pfützner**

Merkurst. 24  
70565 Stuttgart (Rohr)  
Fon 0711 748838,  
Fax 0711 7451113  
[stuttgart@alt-katholisch.info](mailto:stuttgart@alt-katholisch.info)

**Kurat Stefan Kächele**  
70191 Stuttgart  
Fon 0711 28443577  
[s-kurat\\_sk@alt-katholisch.info](mailto:s-kurat_sk@alt-katholisch.info)

**Kurat Wolfgang Siebenpfeiffer**  
70190 Stuttgart  
Fon/Fax 0711 2599225  
Funk 0151 52420549  
[s-kurat\\_ws@alt-katholisch.info](mailto:s-kurat_ws@alt-katholisch.info)

**Kurat Jürgen Wellenreuther**  
72160 Horb  
Fon 07451 624530  
[s-kurat\\_jw@alt-katholisch.info](mailto:s-kurat_jw@alt-katholisch.info)

**Diakon Michael Weiße**  
70182 Stuttgart  
Fon 0711 6333307  
Funk 0170 4110950  
[s-diakon@alt-katholisch.info](mailto:s-diakon@alt-katholisch.info)

**Kirchenvorstand**  
Rosemarie Glaser (Vors.)  
71067 Sindelfingen  
Fon 07031 803633  
[s-kivovo@alt-katholisch.info](mailto:s-kivovo@alt-katholisch.info)

**Konten der Kirchengemeinde:**  
Ev. Kreditgenossenschaft eG  
(BLZ 520 604 10) Konto 402 966

Baden-Württembergische Bank  
(BLZ 600 501 01) Konto 2197 447

**Anschriften der Kirchen**

**Stuttgart:**  
Katharinenkirche  
und Ökumenesaal  
Katharinenplatz 5  
Ecke Olgastraße  
Fon 0711 243901

**Tübingen:**  
St. Michael  
Hechinger Straße

**Aalen:**  
Ev. Johanniskirche  
Friedhofstraße

**Schwäbisch Gmünd:**  
Herrgottsruhkappelle  
am Leonhardsfriedhof

**Kontaktpersonen:**

**in Aalen**  
Gertrud Zgraja  
Fon 07361 75173

**in Schwäbisch Gmünd**  
N.N. (bitte im Pfarramt anrufen)

**in Tübingen**  
Jürgen Wellenreuther  
Fon 07451 624530  
[tuebingen@alt-katholisch.info](mailto:tuebingen@alt-katholisch.info)

**Familienhauskreis**  
Jasmin Schwenninger  
Fon 0176 65771715  
[s-familien@alt-katholisch.info](mailto:s-familien@alt-katholisch.info)

**Frauengruppe**  
Dirgis Wansor  
[s-frauengruppe@alt-katholisch.info](mailto:s-frauengruppe@alt-katholisch.info)

**Männergruppe**  
Michael Weiße  
Fon 0711 6333307  
[s-diakon@alt-katholisch.info](mailto:s-diakon@alt-katholisch.info)

**Gesprächskreis »kreuz und quer«**  
Bernhard Buckard  
Fon 0711 651681  
[s-kuq@alt-katholisch.info](mailto:s-kuq@alt-katholisch.info)

**Jugend**  
Jens Schürer-Varoquier  
Fon 0711 3009550  
Fax 0711 3009551  
[s-akjus@alt-katholisch.info](mailto:s-akjus@alt-katholisch.info)

**Kinder / Kindergottesdienstgruppe**  
Ulrike Buckard  
Fon 0711 651681  
[s-kinder@alt-katholisch.info](mailto:s-kinder@alt-katholisch.info)

**Kathys Vesper**  
Manuela Schumann  
Funk 0160 3034080  
[s-kathysvesper@alt-katholisch.info](mailto:s-kathysvesper@alt-katholisch.info)

**»Rettet die Katharinenkirche e.V.«**  
Förderverein zur Rettung und Erhaltung  
der Katharinenkirche Stuttgart  
1. Vorsitzender Prof. Peter Fallner  
Geschäftsstelle: Pfarrstraße 15  
70182 Stuttgart  
Bank: Ev. Kreditgenossenschaft Kassel  
(BLZ 520 604 10) Konto 413 267  
[www.rettet-die-katharinenkirche.de](http://www.rettet-die-katharinenkirche.de)  
[stein.auf.stein@alt-katholisch.info](mailto:stein.auf.stein@alt-katholisch.info)

**»Verein zur Förderung  
von Jugendlichen mit besonderen  
sozialen Schwierigkeiten e.V.«**  
(Café Strich-Punkt)  
Geschäftsführer Diakon Michael Weiße  
Heusteigstraße 22  
70182 Stuttgart  
Fon 0711 5532647  
Fax 0711 5532648  
Bank: Ev. Kreditgenossenschaft Stuttgart  
(BLZ 520 604 10) Konto 41 44 17  
[www.verein-jugendliche.de](http://www.verein-jugendliche.de)  
[info@verein-jugendliche.de](mailto:info@verein-jugendliche.de)

## Liebe Gemeinde,

nachdem onser Hentorbänkler d'Rente beatragt hot, ben i scho wieder dra mit meiner Putzerei, i moin Schreiberei.

Und glei gibt's au was Neis zom berichta.

Do gibt's nämlich zwoi Fans von mir, die moinat, i soll net so faul uf meim neua Türmle hocka ond warta, bis des sonntags a mol bimmelt ond no war's des.

Noi, do isch jetzt ein tägliches Geläut a'gsagt. Jeden Tag om zwelfe ond om siebane (19 Uhr) sollet jetzt meine Glöckla zamma mit dene von der Leonhardskirche leuta.

Ja, des isch a Sach, do werdat sich dia Leut in der Nachbarschaft freua. Vielleicht sogar der Hermann. Wenn er scho nemme vorbeikomma ka, z. B. zum Katharinaschd, so hört er doch zwoi mol am Tag von onserm Kirchle. Des fend i klasse, wie wir ons do bemerkbar machat.

I ben a mol g'schbannt auf die Reaktion.

Auf jeden Fall erfordert des jetzt von mir einen Mehraufwand an allem. Zeit und Putzmittel.

Do muas i mit dene zwoi mol schwätza, ob do für mi au no a biessle was abfällt, so diridarimässig. Die extra Stromkoschda werdat ja übernomma, aber an mi hot a mol wieder koiner denkt.

Mit Ausnahme von einem Fan aus Ludwigsburg. Der hot mi scheins beobachtet und hot a wunderschöns Bildle von mir g'mola.

Des zeig i Euch beim näscha mol. Auf jeden Fall jetzt scho a Danke Schön an den Künstler und seinen Vermittler (HM).

Bleibat g'sond bis zom näscha mol!

Euer Glockabützer



„So isch  
no au wieder“

»Der Gerechte muß viel leida',  
hot seller Mesner gsait,  
als er zum Läuta ganga isch.«

Redensarten im  
schwäbischen Land

## April 2008

01	di	18:30	<b>Ökumenisches Taizégebete</b>
		19:30	Ökumenischer Workshop (1)
02	mi		
03	do	19:00	<b>Abendgottesdienst in St. Leonhard</b>
		20:00	Gesprächskreis „Kreuz und Quer“ bei Buckards
04	fr	18:30	<b>Lichtvesper</b>
05	sa	19:30	Benefizveranstaltung „English Music Hall 2“ für die Katharinenkirche
<b>06</b>	<b>so</b>	<b>09:30</b>	<b>Eucharistiefeier in Stuttgart</b>
07	mo		
08	di	18:30	<b>Ökumenisches Taizégebete</b>
		19:30	Ökumenischer Workshop (2)
09	mi		
10	do	18:30	Redaktionssitzung „Kontakt“
		19:00	<b>Abendgottesdienst in St. Leonhard</b>
11	fr	18:30	<b>Lichtvesper</b>
12	sa	14:00	Kindergruppe · Akjus · Reli-Werkstatt · Familienhauskreis
		16:00	<b>Eucharistiefeier in Tübingen</b>
<b>13</b>	<b>so</b>	<b>09:00</b>	<b>Eucharistiefeier und Gemeindeversammlung in Aalen</b>
		10:30	<b>Eucharistiefeier in Stuttgart</b>
		11:00	<b>Eucharistiefeier und Gemeindeversammlung in Schw. Gmünd</b>
14	mo		
15	di	18:30	<b>Ökumenisches Taizégebete</b>
16	mi		
17	do	19:00	<b>Eucharistiefeier in Stuttgart</b>
		19:30	Kirchenvorstandssitzung
18	fr	15:15	Religionsunterricht für Jugendliche
		18:30	<b>Lichtvesper</b>
19	sa		
<b>20</b>	<b>so</b>	<b>09:30</b>	<b>Eucharistiefeier in Stuttgart, gestaltet von der Frauengruppe</b>
			Redaktionsschluss »kontakt«
21	mo		
22	di	18:30	<b>Ökumenisches Taizégebete</b>
		19:30	Ökumenischer Workshop (3)
23	mi		
24	do	19:00	<b>Abendgottesdienst in St. Leonhard</b>
		20:00	Gesprächskreis „Kreuz und Quer“ bei Diffenhards in Plochingen
25	fr	18:30	<b>Lichtvesper</b>
		19:00	Frauengruppe
26	sa		
<b>27</b>	<b>so</b>	09:15	Scholarprobe im Bischof-Moser-Haus
		10:30	<b>Eucharistiefeier in Stuttgart mit Taufe von Arthur Diffenhard, mitgestaltet von der Schola</b>
		17:17	<b>Kathys Vesper</b>
28	mo		
29	di	18:30	<b>Ökumenisches Taizégebete</b>
		19:30	Ökumenischer Workshop (4)
30	mi	17:00	Anreise zu Episcopussy 13 in Fouday/Elsass



Schulferien  
in Baden-  
Württemberg

Pfingsten  
13.05. – 24.05.2008

Sommer  
24.07. – 06.09.2008

Herbst  
27.10. – 31.10.2008

Weihnachten  
22.12.2008 –  
10.01.2009

Bewegliche Ferientage  
sind regional  
unterschiedlich

## Mai 2008



<b>01</b>	<b>do</b>	<b>18:00</b>	<b>Eucharistiefeier in Stuttgart</b>	Christi Himmelfahrt
02	fr	<b>18:30</b>	<b>Lichtvesper</b>	
03	sa			
<b>04</b>	<b>so</b>	<b>09:30</b>	<b>Eucharistiefeier in Stuttgart</b>	
05	mo			
06	di	<b>18:30</b>	<b>Ökumenisches Taizégebete</b>	
07	mi			
08	do	<b>19:00</b>	<b>Eucharistiefeier in Stuttgart</b>	
		19:30	Kirchenvorstandssitzung	
09	fr	<b>18:30</b>	<b>Lichtvesper</b>	
10	sa	14:00	Kindergruppe · Akjus · Reli-Werkstatt · Familienhauskreis	
		<b>16:00</b>	<b>Festliche Eucharistiefeier in Tübingen</b>	
<b>11</b>	<b>so</b>	<b>10:30</b>	<b>Festliche Eucharistiefeier in Stuttgart</b>	Pfingstsonntag
		19:00	Beginn der Nacht der offenen Kirchen der Ev. Gesamtkirchengemeinde	
<b>12</b>	<b>mo</b>	<b>09:00</b>	<b>Festliche Eucharistiefeier in Aalen</b>	Pfingstmontag
		<b>11:00</b>	<b>Festliche Eucharistiefeier in Schwäbisch Gmünd</b>	
		<b>18:00</b>	<b>Feierliche Lichtvesper in Stuttgart</b>	
13	di	<b>18:30</b>	<b>Ökumenisches Taizégebete</b>	
14	mi			
15	do	<b>19:00</b>	<b>Abendgottesdienst in St. Leonhard</b>	
16	fr	<b>18:30</b>	<b>Lichtvesper</b>	
		19:00	Frauengruppe	
17	sa			
<b>18</b>	<b>so</b>	<b>09:30</b>	<b>Eucharistiefeier in Stuttgart</b>	
19	mo			
20	di	<b>18:30</b>	<b>Ökumenisches Taizégebete</b>	
21	mi		Beginn des Katholikentags in Osnabrück	
<b>22</b>	<b>do</b>	<b>18:00</b>	<b>Eucharistiefeier in Stuttgart</b>	Danktag der Eucharistie
23	fr	<b>18:30</b>	<b>Lichtvesper</b>	
24	sa			
<b>25</b>	<b>so</b>	<b>10:30</b>	<b>Eucharistiefeier in Stuttgart</b>	
		<b>17:17</b>	<b>Kathys Vesper</b>	
26	mo			
27	di	<b>18:30</b>	<b>Ökumenisches Taizégebete</b>	
28	mi			
29	do	<b>19:00</b>	<b>Abendgottesdienst in St. Leonhard</b>	
		20:00	Mitgliederversammlung des Vereins für Jugendliche	
		20:00	Gesprächskreis „Kreuz und Quer“	
30	fr	17:30	Anreise zum Dekanatswochenende in Altleiningen	
		<b>18:30</b>	<b>Lichtvesper</b>	
31	sa	19:30	Benefizveranstaltung mit dem Vokalensemble „Quintessenz“	

## Terminvorschau:

14.06.	10:00	Besinnungstag zur Zukunft der Gemeindediakonie
06.07.	10:30	Katharinenfest
12.07.	20:00	Theaterabend „Kurz vor Null“ mit den SchaPaNesen